

Ruswil: FrauenRuswil auf Reise

# Themengärten inspirierten

**Mitte Mai ging eine grosse Gruppe der FrauenRuswil auf die Vereinsreise. Mit der Sonne im Herzen und dem sommerlichen Hut auf dem Kopf begrüssten die Reiseleiterinnen, Luzia Buchmann und Regula Steffen, die Reisegruppe.**

Der Weg führte uns auf der angenehmen Carfahrt von Basel herkommend auf direktem Weg über die Grenze auf deutsches Hoheitsgebiet. Nach der Ankunft in Hertenigen bei Bad Bellingen im Landhaus Ettenbühl, durften wir in eine himmlische Oase eintauchen, ins Paradies für Gartenfreunde und natürlich zum Lustwandeln. Vorerst freuten wir uns auf das feine English-Continental-Frühstück. Wie herlich, sich an einem grossen Buffet bedienen zu können. Mit angeregten Gesprächen genossen alle sichtlich das gemütliche Zusammensein.

## Faszinierender Garten

Gut gestärkt durften wir uns nun voller Spannung auf den grossen Spaziergang im zirka fünf Hektar grossen englischen Landschaftsgarten begeben. Die Anlage ist in 20 verschiedene Themengärten aufgeteilt. Auf dem Pfingstrosenweg zur Märchenwiese, vom Lavendelgarten zum Woodlandwalk oder vom Waldweg zum Ahornwäldchen gab es überall die Möglichkeit, auf einem Bänkli innezuhalten. Der englische Gartendesigner

und Rosenzüchter John Scarman, der seit 1999 im Landhaus Ettenbühl wirkt, sorgt für das englische Flair mit all seiner Romantik, Üppigkeit und den gekonnten Pflanzenkombinationen. Überschaubar war zu erkennen: die Natur bestimmt die Vielfalt der zu bestaunenden Pflanzenpracht. Momentan blühten die gefüllte Rosskastanie, die gelb blühende Appalachen-Rosskastanie, der Storchenschnabel sowie Iris, Akelei, Zierlauch, Ziersalbei, Mohn, Fleder, Goldregen und bereits einige Rosen. Über tausend Rosensorten, darunter viele historische Sorten, werden bald auf der Südseite der riesigen Gartenanlage blühen. Auf dem grossen Spaziergang trafen sich die Ruswiler Frauen öfters wieder. Begierst gab es hier und dort etwas gemeinsam zu bestaunen. Die Vielfalt der seltenen Bäume und Sträucher oder die Koi-Karpfen im Teich beeindruckten sehr. Glücklich fühlten sich unsere Reiseleiterinnen, dass all die Frauen wieder aus dem Labyrinth fanden, denn ganz ohne Köpfchen war dies tatsächlich fast nicht zu meistern. Gemütlich schlossen die Teilnehmerinnen den Besuch im Ettenbühl im Landhaus Restaurant oder im Countryshop ab.

## Lörrach erforscht

Mit vielen wunderbaren Eindrücken führte die Reise weiter in die nahegelegene Stadt Lörrach im Dreiländereck Deutschland, Frankreich und Schweiz.

## Lokal aktuell

### «Grüner Daumen»

**Buttisholz.** Am Samstagnach-

31. Mai, sind Erwachsene Schulkinder eingeladen, den Gattwil von Maria und Fransseler-Jurt zu besichtigen. Au Freiland gedeihen Gemüse, Hirsen, Zwetschgen, Nektarinen, Kirschen. Im Treibhaus werden unterschiedlichsten Blumen

gen und zum Verkauf bereitet. Hof gehört ein Hofladen. Um 1 tritt man sich direkt in Gattwil einer Betriebsbesichtigung anlegen und sogar ein eingetragenes «Zobig» mit frischer Pflänzchen mit nach Hause nehmen. Ein kleiner Unkostenbeitrag von Franken für Erwachsene und 2 Franken für Kinder wird eingezogen. Anlass dauert zirka bis 17 Uhr und findet bei jeder Witterung statt. Interessierte werden gebeten, anzumelden unter der E-Mailadresse: burgerm@bluewin.ch oder

fon 041 495 01 92 (Monika Burger). Bitte bis am Dienstag, 27. Mai anmelden.

Eltern

## Öffnungszeiten

**Ruswil.** Am Auffahrtsdonnerstag Mai, sowie am Samstag, 31. bleibt die Ludothek geschlossen danken Ihnen für Ihre Kenntnis Luddi



**Die Ruswiler Frauen inmitten der wunderbaren Natur.** Foto zvg

bestiegen wir den Car um die Rückreise anzutreten. Ein gemütlicher toller Ausflug neigte sich dem Ende zu. Zufrieden und pünktlich kam die grosse Reiseschar in Ruswil an. Die Frauen bedankten sich ganz herlich bei Luzia Buchmann und Regula Steffen für die perfekte und reibungslose Organisation.

HM

In der grossangelegten Fussgängerzone blieb genügend Zeit zur freien Vergnügung. Die verschiedenen Läden machten gluschtig, das eine oder andere Andenk an diesen Ausflug mit nach Hause zu nehmen. Ganz unterschiedliche Restaurants luden zum feinen Glacedessert oder zu einem Apéro ein. Um 18.30 Uhr